



# Boni - Nachrichten Januar 2017

## Katholische KIRCHGEMEINDE St-Boniface

14, Avenue du Mail, 1205 Genève  
E-mail [saint.boniface@bluewin.ch](mailto:saint.boniface@bluewin.ch)  
Konto der Kirchgemeinde: PC 17-382164-7

Sekretariat: Telefon Nr. 022 320 9682  
[www.boniface-genf.ch](http://www.boniface-genf.ch)  
Dienstag u. Freitag 10:00h – 13:00h

### *Liebe Gemeindemitglieder,*

Die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr sind Tage, an denen alles ein wenig anders ist – fast hat man den Eindruck, als habe die laute und hektische Welt einen Mantel um sich gezogen, als tickten die Uhren einen Schlag langsamer:

*„Hoffnungsvolle Schritte wünsche ich dir in diesem neuen Jahr,  
getragen von der Achtsamkeit, die Gottes Segen erfahren lässt.  
Vertrauensvolle Begegnungen wünsche ich dir,  
heilende Momente des Aufatmens, die Gottes Segen spüren lassen.  
Glückliche Stunden wünsche ich dir,  
die auch dem Unglücklichsein in deinem Leben Platz lassen,  
damit du echter Mensch wirst,  
durch Gottes Segen in all deinen Beziehungen.“*

Jeder Tag ist ein Geschenk. Sehen wir in jedem Tag ein Geschenk, eine neue Chance und versuchen wir, die Möglichkeiten zu nutzen, die er uns bietet.

*„Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag, Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“*

Gehen wir in das neue Jahr 2017 ohne Angst, von der Hoffnung und vom Vertrauen geleitet und vom Segen getragen!

Mit herzlichen Neujahrsgüssen,

***Ihre Silvia Meier, Gemeindeleiterin***





## St - Boniface Deutschsprachige Katholiken in Genf

### Wo Sie uns finden

Gemeindeleiterin Silvia Meier

Telefon 022 320 96 82  
Bürozeiten Dienstag u. Freitag  
10:00 – 13:00 Uhr

### Internet & E-Mail

www.boniface-genf.ch  
saint.boniface@bluewin.ch  
info@boniface-genf.ch

### Kirche

St-Boniface – Kirche in 2. Etage  
14, Avenue du Mail  
1205 Genf

So 8.1.  
10h

#### ERSCHEINUNG DES HERRN

Bonisonntag & Kinderkirche mit  
Besuch der Heiligen drei Könige;  
Messfeier mit Abbé Lingg;  
Kaffeestübli im Bonitreff.

Mo 9.1.  
17h

#### MEDITATION

in der Lutherischen Kirche mit  
Marianne Grotegut

Mi 11.1.  
14h

KOMMUNIONUNTERRICHT  
mit Angelika Quell in der DSG

Fr 13.1.  
19h

BIBELABEND  
im Bonitreff

Sa 14.1.

FIRMVORBEREITUNG  
Treffen mit Sabine Arneht

So 15.1.  
9:30h

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST  
in der Luth. Kirche, zusammen  
mit der Madeleine-Gemeinde  
und St-Boniface. Die Arbeits-  
gruppe Ökumene lädt herzlich zu  
diesem Gottesdienst ein.

KEIN GOTTESDIENST IN ST-  
BONIFACE!

Mi 18.1.  
14h

KOMMUNIONUNTERRICHT  
mit Angelika Quell im Bonitreff

So 22.1.  
10h

FAMILIENMESSE  
mit Abbé Lingg, anschliessend  
Kaffee im Bonitreff

Mo 23.1.  
17h

MEDITATION  
in der Lutherischen Kirche mit  
Marianne Grotegut

Mi 25.1.  
14h

KOMMUNIONUNTERRICHT  
mit Angelika Quell im Bonitreff

So 29.1.  
10h

4. SONNTAG IM JAHRESKREIS  
Messfeier oder Wortgottesdienst,  
anschliessend Kaffee im Bonitreff

### Vorschau Februar 2017

Fr 3.2.  
15h

SENIOREN  
Messfeier mit Abbé Lingg zum  
Fest Maria Lichtmess, anschlies-  
send Zusammensein im Bonitreff

So 5.2.  
10h

5. SONNTAG IM JAHRESKREIS  
Bonisonntag & Kinderkirche,  
Messfeier mit Abbé Lingg,  
anschliessend General-  
versammlung der Kirchgemeinde



# Informationen und Mitteilungen

## Kontakte

### Sekretariat / Gemeindeleitung:

**Silvia Meier 022 320 9682**

### Vorstand – Präsident:

Mathias Beck +33 450 41 35 39

### Ökumene:

Marianne Grotegut 022 347 38 07

### Kolping:

Fridolin Glarner 022 344 66 18

### Firmvorbereitung:

Sabine Arneth 0033 450 56 01 52

### Senioren:

Emma Meier 022 342 62 34

### Boni-Gym:

Elsbeth Maurer 022 346 58 63

### Kirchenchor:

Werner Kubischta 022 753 10 55

### Messdiener:

Ulrike Teigeler 022 784 40 78

### Erstkommunion:

Angelika Quell 0033 450 40 77 24

### Blumenfrauen:

Monique Küng 079 3072590

### Visiteusen:

Monika Gantner 022 345 33 82

### KTV Turnverein:

Sepp Feremutsch 022 793 63 79

### Kaffeestübli:

Willy Blättler 022 349 25 14

## Generalversammlung der Kirchgemeinde

Wir freuen uns, Sie zu unserer 10. Generalversammlung möglichst vollzählig begrüssen zu dürfen (siehe Einladung in diesen Boni-Nachrichten). Anträge bitte schriftlich bis zum 15.01.2017 beim Präsidenten oder der Gemeindeleiterin einreichen. Herzliche Bitte: Wir lockern die Generalversammlung gerne mit Fotos der verschiedenen Gruppen auf. Sollten Sie noch Fotos zur Verfügung haben, bitten wir Sie, diese baldmöglichst an [arneth.c@pg.com](mailto:arneth.c@pg.com) weiterzuleiten oder im Büro bei Silvia Meier abzugeben, damit wir diese bei der Präsentation zeigen können.

## Kirchenwäsche

Lisbeth Iten hat während vielen Jahren die Kirchenwäsche besorgt, d.h. die Altartücher sowie die Kelchtüchlein gewaschen und gebügelt. Wer dies gerne übernehmen möchte, melde sich bei Silvia Meier. Herzlichen Dank !

## Krankenbesuche

Bitte melden Sie der Gemeindeleiterin, wenn jemand von den Mitgliedern krank oder im Spital ist und von der Gemeinde besucht werden möchte. Vielen Dank!

## Rückblick

Am Freitag, 16. Dezember wurde unsere Kirche einmal mehr sehr schön geschmückt! Der schön gewachsene Christbaum wurde von starken Männern in die Kirche hochgetragen und mit Lichtern geschmückt. Ebenso wurden der Hof und das Treppenhaus weihnachtlich geschmückt. Schade, dass die Dekoration vor der Réception des Centre St-Boniface böswillig heruntergerissen wurde....!

Die Krippe wurde am Mittwoch, 21. Dezember mit viel Herzblut aufgebaut und erfreute in der Heiligen Nacht Gross und Klein.

In der Familienmesse vom Heiligen Abend wurde einmal mehr das Krippenspiel aufgeführt. Die Kinder haben dies sehr schön unter der Anleitung von Sabine Arneth gespielt. Mit der Gemeinde zusammen wurden die vertrauten Weihnachtslieder gesungen.

Am Ende des Jahres danken wir unserem Organisten Juan Pablo, der uns mit Orgel und Gitarre die Gottesdienste verschönert.

Ein grosser DANK geht an Abbé Lingg, der uns wiederum durch die Adventszeit, die Familienmesse am Heiligen Abend und die Weihnachtsmesse am 25. Dezember begleitet hat.



# Einladung zur 10. Generalversammlung der Kirchgemeinde St-Boniface Genf

---

*Liebe Kirchgemeindemitglieder,*

**Ich lade Sie zur 10. Generalversammlung der Kirchgemeinde St-Boniface vom  
Sonntag, 05. Februar 2017 um 11h30** im Bonitreff ein.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Präsenzliste
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Berichte: -der Gemeindeleiterin  
-der Mitglieder des Komitees  
-der Kassierin / Jahresrechnung 2016  
-der Revisoren  
-der Kassierin / Budget 2017  
-des Präsidenten
5. Wahlen: -des Präsidenten  
-des Komitees  
-der Revisoren  
-der Mitglieder in die Association St-Boniface
6. Anträge und Diverses / Diskussion
7. Schlusswort

Anträge sind bis zum 15.01.2017 beim Präsidenten oder der Gemeindeleiterin schriftlich einzureichen. Das Protokoll der 9. Generalversammlung, die Kassa und das Budget können ab 24.01.2017 im Büro der Gemeindeleiterin eingesehen werden. Ich danke Ihnen allen für Ihr Kommen zur 10. Generalversammlung der Kirchgemeinde St-Boniface und sende Ihnen und Ihren Familien lichtvolle frohe Weihnachtstage und alle meine guten Wünsche ins kommende neue Jahr 2017.

Genf, 20. Dezember 2016

Mathias Beck, Präsident

# Predigt von A. Lingg zu Weihnachten 2016

## ***So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab***

Meine lieben Schwestern und Brüder,

Das Weihnachtsfest ist das Fest der **Liebe Gottes zu unserer Welt**. Wie könnte Gott, durch den Alles geworden ist, seine Welt nicht lieben? Sie ist ja sein Werk, das Werk seiner Liebe. Im unendlich grossen Weltall, hat er einen winzigen Planet ausgewählt um dort seinen Vergnügungsgarten zu machen. Er hat ihn auf eine Umlaufbahn gestellt, nahe bei einem Gestirn, das ihm Licht und Wärme spendet, Tage und Jahreszeiten bestimmt. Er hat ihn mit einer atembaren Lufthülle umgeben, und mit Wasser, das sich natürlich regeneriert, versehen. Darauf hat er Berge geschnitzt und Täler gestaltet. Er hat ihn dann mit Farben, je nach Saison, bunt bekleidet; mit verschiedenartigen Pflanzen überzogen und mit einem Gewimmel von Tieren besetzt. Endlich hat er darauf den Menschen gesetzt: ein vernünftiges mit Weisheit und Wille ausgestattetes Wesen, das imstande ist zu verstehen, zu denken, zu urteilen, Schlussfolgerungen zu ziehen, und auch lieben zu können... also ein Abbild Gottes. Mit diesem hoffte Gott liebe Freundschaft zu schliessen. Gott ist so wahnsinnig in sein Werk verliebt, dass er diesem Menschen sein Vertrauen schenkt. Er vertraut ihm seine ganze Schöpfung an, dass er darauf wache, sie behüte und entwickle, damit sie immer mehr und bessere Frucht tragen würde. Der Mensch aber handelte mit Gottes Gut wie ein Zauberlehrling. Er war so stolz über seine Macht, dass er vergass, er sei ja nur Verwalter, nicht Besitzer. Er will alle Reichtümer der Schöpfung ausnutzen, und immer neue Kräfte herausfinden. Bis ins innere Schoss der Erde geht er auf Suche neuer Energien bis er auf solche stossen wird wovon Gott ihm gesagt hatte: „Achtung, das ist gefährlich, es wäre besser du würdest diese Frucht nicht geniessen... denn sie ist Lebensgefährlich“. Und so hat der Mensch Gottes Schöpfung erstickt und beschmutzt. Er hat Gottes Vertrauen missbraucht. Gott gegenüber ist er untreu geworden. Und für sich selbst: unglücklich.

**Trotz allem, liebt ihn Gott weiter.** Er verdient diese Liebe nicht mehr, er ist nicht mehr liebenswert. Gott aber bleibt treu, er nimmt seine Liebe nicht zurück. Könnte eine Mutter die Frucht ihres Leibes nicht lieben? Wenn ihr Kind auch Dummheiten angestellt hat, liebt sie es dennoch. Wahrscheinlich hat das Irrekind noch einen besseren Platz in ihrem Herzen, damit es nicht unter Mangel an Liebe leiden muss.

(Fortsetzung nächste Seite)

## Predigt von A. Lingg zu Weihnachten 2016 (Fortsetzung)

Da nimmt Gott den Entscheid – o Wahnsinn – **selbst Mensch zu werden**, das Menschenleben zu erfahren, die menschlichen Bedingungen und Beschaffenheiten mit uns zu teilen. Dafür entscheidet er sich für Niedrigkeit und Armut. Er wählt ein kleines Land aus, wovon der grösste Teil in Wüste besteht und wo sich die tiefste Bodensenkung der Welt befindet. Er entscheidet sich auch für ein Volk, das aus einem heimatlosen Aramäer stammt, das schlecht behandelt, unterdrückt und nachher befreit wurde. Aber es blieb undankbar, stets kriegerisch, kampflustig und uneinig. - Und dann geht's um eine Mutter zu finden. In einem unbekanntem, geschichtslosen Dörflein wählt er ein junges, unverheiratetes Mädchen, das durchs Gesetz ein schweres Strafurteil riskiert. Sie soll eine verschobene Migrantin werden, ihr ruhiges Haus verlassen um Zuflucht in einem Stall für Tiere zu finden. Er, der Allmächtige, soll machtlos werden. Er macht sich ganz klein, ein kleiner neugeborener Säugling, in einem Futtertrog. Die ersten, denen er sich zu erkennen gibt, sind Hirten: Leute, die ausserhalb der bewohnten Gegenden leben mussten, denn sie wurden als Unrein betrachtet. Für solche soll ihre dunkle Nacht durch das himmlische Licht erleuchtet werden. – Die zweiten die zu ihm kommen und ihn erkennen, das sind Ausländer, die falsche Götter verehren, Zauberei betreiben und die Zukunft in den Sternen suchen. Diese wird er dann, als neue Menschen, durch neue Wege, in ihre Heimat zurück schicken. – Er aber will sich noch mehr erniedrigen. Er will die Lebensverhältnisse der Verfolgten erdulden. Zum Tod verurteilt seit den ersten Tagen seines Lebens, muss er fliehen, sein Land verlassen, als Flüchtling im Ausland Asyl suchen. « Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf! » - Dennoch liebt er sie. Er liebt sie mit grösster Liebe. « Es gibt keine grössere Liebe als wenn einer sein Leben für seine Geliebten hingibt. » Jesus, der Gott war und Mensch geworden ist, hielt nicht daran als Gott verehrt zu werden. Er entäusserte sich, er erniedrigte sich und wurde wie ein Sklave. Er erniedrigte sich bis zum Tod, zum Tod auf dem Kreuz! Durch seinen Tod hat er die Menschheit vom Bösen erlöst, die Welt vom Untergang gerettet, und allen denen die an ihn glauben neues Leben geschenkt. So hat der Tod nicht das letzte Wort! Von den Toten auferstanden, wird Jesus seine Jünger durch die ganze Welt, die er trotz allem so sehr liebt, senden: „Geht hinaus in die ganze Welt, verkündet überall die gute Nachricht. Sagt allen Menschen: GOTT LIEBT EUCH!“

Meine lieben Schwestern und Brüder, Darum sind wir in dieser vom himmlischen Licht erleuchteten Nacht, hier versammelt. Wir kommen zu diesem kleinen Kindlein, das noch nicht sprechen kann, und dennoch jedem von uns, ganz persönlich, im tiefsten unseres Herzens sagt: „**Gott liebt dich!**“ Gott liebt dich so stark, dass er aus dir sein geliebtes Kind machen will. Denn „allen die ihn aufnehmen, gibt er Macht Kinder Gottes zu werden“. Ja, Gott ist wahnsinnig verliebt. Er liebt dich so fest, dass er mit dir eins werden will. Er will sogar sich selbst dir zu essen geben, um in dir leben zu können, aus dir seinen Leib zu machen, sein göttliches Blut in deinen Adern fliessen zu lassen. Siehe doch, wie gross die Liebe Gottes ist. Nicht wir haben ihn geliebt. Er, er liebt uns und seine grösste Freude ist es, bei uns Menschen zu sein. Das feiern wir an Weihnachten: **Eine wahnsinnige Liebe!**